

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

Samstag, den 30. April 1881.

(1896-3) **Studentenstiftung.** Nr. 2563.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1880/81 kommt die zweite Josef Globocnik'sche Studentenstiftung jährlicher vierzig zwei (42) Gulden 54 kr. zur Befugung.

Auf dieselbe haben Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters, sodann solche, welche in der Pfarre Zirklach geboren sind, und in deren Ermanglung Studierende am Laibacher Gymnasium überhaupt, insofern sich kein veränderter Studierender meldet, den Anspruch.

Der Stiftungsgenuß kann mit der zweiten Volksschulklasse beginnen und bis zur Vollendung der Gymnasialstudien sowie auch beim Uebertritt in die Realschule oder Lehrerbildungsanstalt fortgesetzt werden.

Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Zirklach ausgeübt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel

der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis Ende Mai d. J.

im Wege der vorgezeichneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 21. April 1881.
K. k. Landesregierung für Krain.

(1901-2) Nr. 953.

Bezirksgerichts - Adjunctenstelle.

Zur Befugung einer Bezirksgerichts-Adjunctenstelle extra statum für den Grazer Oberlandesgerichtsprengel wird hiemit der Concurs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, im vorschriftsmäßigen Wege bis 14. Mai 1881

hieramts einzubringen haben.
Rudolfswert, am 25. April 1881.
K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1900-2) **Bezirksrichterstelle.** Nr. 928.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Treffen ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine eventuell bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, im vorgezeichneten Wege bis 14. Mai 1881

hieramts einzubringen.
Rudolfswert, am 25. April 1881.
K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1897-3) Nr. 3688.

Bezirks - Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Obergras mit einer jährlichen Remuneration von 30 fl. ö. W. aus der Bezirkskasse in Gottschee und auf die Dauer des Bestandes derselben ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen für diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig documentierten Gesuche spätestens bis 20. Mai 1881

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 22. April 1881.

(1819b-2) Nr. 3817.

Tabak - Großtrafik in Altenmarkt.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik in Altenmarkt im politischen Bezirke Loitsch im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrüklafs) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 21. Mai 1881, vormittags 11 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der "Laibacher Zeitung" Nr. 96 vom 29. April 1881, berufen.

Laibach, am 30. April 1881.

A n z e i g e b l a t t.

(1869-2) Nr. 2833.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Herrn Adolf Stein in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 4700 fl. geschätzten Hausrealität sub Cons. Nr. 37 und 39 neu in der Rosengasse, Einlage-Nr. 258 und 259 ad Catastralgemeinde Stadt Laibach, bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
13. Juni und
die dritte auf den

18. Juli 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude am Alten Markt Nr. 151 im zweiten Stocke mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. April 1881.
(1905-2) Nr. 4908.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz Urbas, Johann Fernejšič und den Helena Simšič'schen Pupillen, resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, diesem der Realfeilbietungs-Bescheid vom 26. Februar 1881, Z. 2527, zugestiftet wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24sten April 1881.

(1898-1) Nr. 2832.

Executive Hausverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Andreas Wernig gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Hausrealität in Laibach, Rukthäl Nr. 3, bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Mai,
27. Juni und
1. August 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant, mit Ausnahme des k. k. Alerars, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. April 1881.
(1766-2) Nr. 2827.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Blut von Zerouz Nr. 8 wurde der Curator Johann Skala von Semič in der Rechtsache des Jakob Stukelj von Winkel Nr. 33 wider denselben wegen 100 fl. zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten bestellt.

Josef Blut wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Rechtswalter bestellen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gesagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Mötling, am 11. März 1881.

(1675-3) Nr. 1432.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 186 fl. ö. W. geschätzten Realität Einl.-Nr. 23 der Steuer-gemeinde Altlach, Urb.-Nr. 24 ad Gut Ehrenau, des minderjährigen Franz Sifrer der

20. Mai 1881
für den ersten, der
24. Juni 1881
für den zweiten und der
26. Juli 1881

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr im Schlosse Laibach zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Laibach, am 21. März 1881.

(1760-3) Nr. 9429.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mikolj von Ravnidol die exec. Versteigerung der der Ursula Bogorelc von dort Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 121 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 884 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,
die zweite auf den
1. Juni
und die dritte auf den
2. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 60 fl. zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23sten Dezember 1880.

(1861-2) Nr. 4262.

Bekanntmachung.

Den Mathias Korén in Planina und Anton Devjal von Brod, unbekanntten Aufenthaltes, und deren unbekanntten Rechtsnachfolgern wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. November 1880, Z. 11,483, bekannt gemacht:

Es sei zur Verhandlung über die Klage de praes. 10. November 1880, Z. 11,483, pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Loitsch intabulierten Sackposten die Tagsetzung im Reassumierungswege auf den

13. Juni 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet und der diesfällige Bescheid vom 10. d. M. dem für dieselben bereits aufgestellten Curator Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zugestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten April 1881.

(1844-2) Nr. 4975.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Euden von Dragomer (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Johann Pözl von Pleischowze Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1310 ad Magistrat Laibach, Einlg.-Nr. 19 und 49 ad Bresowiz, und des ihm gehörigen Antheiles der Realität Einlg.-Nr. 50 ad Bresowiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
9. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1881.

(1776—2) Nr. 2875.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, wird zur executiven Versteigerung der der Maria Bezel von Wojansdorf Nr. 19 gehörigen, gericht- lich auf 105 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 1197 und 1198 ad Herrschaft Mötting die erste Feilbietungs-Tagung auf den

17. Mai, die zweite auf den
15. Juni und die dritte auf den
16. Juli 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 11. März 1881.

(1698—2) Nr. 2342.

Erinnerung

an Franz Poniquar und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuss wird dem Franz Poniquar und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Bernoser von Dobrawa Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung der Subrealität in Dobrawa Rectf.-Nr. 514 ad Herrschaft Klingensfels sub praes. 30sten März 1881, Z. 2342, hieran ein- gebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Mai 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Simončić von Dobrawa als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Nassenfuss, am 31. März 1881.

(1843—2) Nr. 5367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Steffel von Gleinitz (durch Dr. Moch) die exec. Versteigerung der dem Valentin Marinka von Außergoritz zustehenden, gericht- lich auf 180 fl. geschätzten, in der Steuer- gemeinde Bresowitz gelegenen Wiese- parzellen Nr. 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, goriska gmajna, srednji tal und der auf 10 fl. geschätzten Parzelle Nr. 2051/51a, genannt gosti log, auch veliki verh, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Mai, die zweite auf den
11. Juni und die dritte auf den
9. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandpar- cellen bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. März 1881.

(1813—2) Nr. 1772.

Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Cioha von Billischgraz (durch Dr. Jarnik) wird die executive Versteigerung der dem Jakob Gerjol von Pristava gehörigen Realität B. I, Folio 14 ad Billischgraz, im Schätzwerte von 5020 fl., mit drei Terminen auf den

17. Mai,
24. Juni und
23. Juli 1881, jedesmal von 11 bis 12 Uhr, vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. März 1881.

(1846—2) Nr. 4833.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kramar von Oberblatu (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Andreas Kramar von ebendort gehörigen, gericht- lich auf 5737 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336, Urb.-Nr. 12 1/2, Rectf.-Nr. 301 1/2 ad Thurn an der Laibach bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Mai, die zweite auf den
11. Juni und die dritte auf den
9. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Laibach, am 28sten Februar 1881.

(1822—1) Nr. 3182.

Erinnerung

an Maria Božič und Josef Sottler und deren allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden Maria Božič und Josef Sottler und deren allfällige Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sottler von Dule Nr. 9 die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Rectf.-Nr. 354/1 und 154/1 ad Thurnamhart und Dominium Nr. 5 ad Gurksfeld intabulierten Forderung per 131 fl., 351 fl. und 32 fl. 53 3/4 kr. ein- gebracht, und wird die Tagung hierüber auf den

13. Mai 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Lebičar von Gunte als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden und die Bel- agten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 16ten März 1881.

(1854—2) Nr. 2152.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte der unbekanntes Erben der ver- storbenen Tabulargläubiger Mina Demšar von Hotaule, Barthelmä Čadež von Trata, Franz Dolinar von Gorenawas und Blas Golčić von Gorenas-Dobrova Herr Johann Rafič von Lač zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm die diesbezüg- lichen Bescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Lač, am 15ten April 1881.

(1860—2) Nr. 2797.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Josef Keršič von Terboje (durch Dr. Mencinger) gegen Michael Zupanc von Winklern für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Ursula Remič, Agnes, Kaspar und Alex Zupanc eingelegten Realfeilbietungs- rubriken vom 1. Februar l. J., Z. 750, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. April 1881.

(1777—2) Nr. 29,452.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Martin und Anna Kolečar von Mötting wird die executive Versteigerung der dem Jakob und Elisabeth Kärner von dort gehörigen, gericht- lich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 220 und 323 ad Steuer- gemeinde Mötting die erste Feilbietungs- Tagung auf den

21. Mai, die zweite auf den
24. Juni und die dritte auf den
23. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen (10proc. Badium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 11. März 1881.

(1755—2) Nr. 3118.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Benjamin Winkler (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Matthäus Dolinsfel gehörigen, gericht- lich auf 450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 64, Rectf.-Nr. 57 ad Baumeisteramt Stein bewil- ligt und hiezu drei Feilbietungs- Tag- sungen, und zwar die erste auf den

21. Mai, die zweite auf den
25. Juni und die dritte auf den
30. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu er- legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten April 1881.

(1763—2) Nr. 679.

Bekanntmachung.

Der Johanna Kopačin von Podraga, unbekanntes Aufenthaltes, wurde zur Ent- pfangnahme des diesgerichtlichen Grund- buchbescheides vom 8. November 1880, Z. 5441, womit derselbe die Absicht des Johann Kopačin von dort, an seiner Rea- lität tom. II, pag. 65 ad Rusdorf einige Bestandtheile abzutrennen, bekannt gegeben, wird Herr Josef Božič von Podraga Nr. 78 zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten März 1881.

(1847—2) Nr. 4925.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Božič von Toplitsch Nr. 4 die executive Verstei- gerung der dem Franz Vambič von Garsto gehörigen, gericht- lich auf 928 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 12 ad Steuer- gemeinde Zelimlje bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Mai, die zweite auf den
11. Juni und die dritte auf den
9. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1881.

(1841—2) Nr. 3957.

Erinnerung

an die unbekanntes Marcus und Matthäus Krizman, respective deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks- gerichte Laibach wird den unbekanntes Marcus und Matthäus Krizman, respec- tive deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Johann Urankar von Unter- schleinitz unter freiwilliger Vertretungs- leistung des Anton Krizman von Unter- schleinitz gegen sie die Klage de praes. 16. Februar Z. 3957, pcto. Anerkennung der Illiquidität der auf der Realität Einl.-Nr. 105 ad Steuergemeinde Schleinitz sub Post.-Nr. 1 und 2 pfandrechtl. sicher gestell- ten Forderungen per 70 fl. und per 70 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, respective deren Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Jarnik in Laibach als Curator ad actum bestellt und zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

20. Mai 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an- geordnet.

Hievon werden dieselben zu dem Ende ver- ständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sach- walter bestellen und diesem Gerichte nam- haft machen, überhaupt im ordnungsmäßi- gen Wege einschreiten und die zu ihrer Ver- theidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Be- stimmungen der Gerichtsordnung verhan- delt werden und die Erben des Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. Februar 1881.

Kundmachung. Nr. 272.
Zufolge Mittheilung der Generaldirection der k. k. Tabakregie in Wien vom 31. März 1881, Z. 3520, wird mit 1. Mai l. J. die 1 1/2-Kreuzer-Zigarre in einer neuen kleineren Fagon in Vertheilung gesetzt, und tritt mit diesem Tage für die bisherige 1 1/2-Kreuzer-Zigarre größerer Form der erhöhte Tarifspreis von 1 fl. 80 kr. per 100 Stück und 2 kr. per 1 Stück in Wirksamkeit.
Laibach, am 18. April 1881.
Präsident der k. k. Finanzdirection.

Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
Die laut Bescheides vom 24. Juni 1880, Z. 4029, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität tom. IV, fol. 221 ad Freudenthal des Thomas Rejzl von Kalitna — im Schätzwerthe per 822 fl. — wird auf den
3. Juni 1881,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. März 1881.

Regel-Schiebkugeln
(Lignum sanctum) (1722)
in allen Größen und zu billigsten Preisen bei
G. Karinger.

Bei
C. Karinger, Laibach:

Papier-ambré. Dieses an einem Ende mit geschmolzenem Bernstein präparierte Cigarettenpapier ersetzt die Mundspitze, klebt nicht an der Lippe, verhindert den bitteren Geschmack des angefeuchteten Tabaks. Ein Büchel = 80 Blatt 10 kr., detto 500 Blatt 35 kr. Ausserdem stets vorrätzig: **Job-Persian-Houblon-le Cosmopolit-Papier.**
Cigaretten-Hülsen in allen Stärken, per 100 Stück 25 und 30 kr.
Füllmaschinen, dazu passend, Messing 20 kr., Paackfong 40 kr.
Beste, niedrigste **Taschenmaschine**, eine Cigarette mit grösster Leichtigkeit zu drehen, 1 Stück 60 kr. (1931) 1
Lager von **Bernstein- und Meerschamwaren, Holz- und Porzellan-Pfeifen, Weissholz-Röhren** und allen Rauchrequisiten in bester Qualität.

Allen Kranken,
welche am Magen und an der Lunge, an Blutarmut, Erkältung, Husten, Heiserkeit, an Bleichsucht und Hämorrhoiden leiden, kann geholfen werden.

An den k. k. Hoflieferanten der meisten europäischen Souveräne, Herrn Joh. Hoff, königl. preuß. Comm.-Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden.

Wien, Fabrik: Grabenhof 2; Fabriksniederlage: Graben, Bräunerstrasse 8.
S. c. Majestät

der König von Dänemark ließ dem Fabrikanten Herrn Johann Hoff durch seinen Adjutanten mittheilen, daß er den Wert seines Malzextractes sehr hoch anschläge. „Ich habe“, so lautet die königliche Erklärung, „mit Freuden die Heilwirkung des Hoff'schen Malzextractes bei mir und mehreren Mitgliedern meines Hauses wahrgenommen.“

Dankschreiben. (1902) 4-1
Von lebensbedrohender Körperschwäche geettet durch Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier.
Turnhosbad bei Wischau.

Ihre Malzpräparate haben bei meiner Frau ganz vorzügliche Wirkung gehabt. Früher war sie stets von einer ohnmachtähnlichen Schwäche geplagt, war stets matt und unlustig zur Arbeit und darum geradezu lebensmüde, so daß ich die größte Besorgnis hegte; und jetzt ist sie kräftig (die Schwäche mit Ohnmacht hat sich nicht wieder eingestellt), arbeitet mit Lust und Ausdauer, kann ihren Haushalt ohne Unterstützung vollkommen verrichten. Bitte, senden sie gefälligst umgebend 33 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier und 10 Beutel Malzbombons.
Depots in Laibach bei: G. Piccoli, Erasmus Wirschitz, Apotheker; Peter Wagnil, G. L. Wenzel, Josef Ferdina, Schuhhng & Weber, Kaufleute.

Pilsner Sommer- oder Lagerbier
aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen
wird von heute an stets frisch im
Gasthause „zur Rose“
Judengasse,
ausgeschenkt. In ganzen Gebinden wird solches zu Brauhaukosten nebst Zuschlag der Fracht berechnet.
(1932) 3-1

Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Zwigels von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 572 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
9. Juni,
die zweite auf den
7. Juli
und die dritte auf den
10. August 1881,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1881.

Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Michael Wozic von Langensfeld Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2766 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Haasberg tom. C, pag. 75 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
4. Juni,
die zweite auf den
5. Juli
und die dritte auf den
5. August 1881,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. April 1881.

Erinnerung
Nr. 3949.
an Martin Grovin von Jarček, resp. dessen allfällige Erben.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Martin Grovin, respective dessen allfälligen Erben, hiemit erinnert: Es habewider denselben bei diesem Gerichte Johann Sule von Tschutschiamlaka die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg.-Nr. 453 ad Gut Oberradelstein hiergerichts eingebracht, und wird die Tagssatzung hierüber auf den
27. Mai 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Karl Dernovsek von Arch als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 8. April 1881.

(1732-1) Nr. 2988.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nomine des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Meze von Brod Hs.-Nr. 14/110 gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
9. Juni,
die zweite auf den
7. Juli
und die dritte auf den
10. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1881.

(1731-1) Nr. 3370.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation (durch Herrn Dr. Ahacit in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Johann Skvarce von Bereuth Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 504, Urb.-Nr. 184, Einl.-Nr. 507 ad Herrschaft Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
9. Juni,
die zweite auf den
7. Juli
und die dritte auf den
10. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1881.

(1762-3) Nr. 1368.
Bekanntmachung.

Zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Bescheides vom 27. Dezember 1880, Z. 6350, wurde den Tabulargläubigern der Realität ad Herrschaft Senofetsch tom. VI, fol. 116, Vincenz, Matthäus, Antonia, Francisca und Maria Grejar von Brabtsche Nr. 18, derzeit angeblich in Triest, Blas Serozin von Tabor Nr. 13 zum Curator bestellt, und wird denselben bekannt gemacht, daß mit obigem Bescheide eine Frist von 30 Tagen zur Erhebung des Einspruches wider die lastenfreie Abtrennung einiger Bestandtheile obiger Realität gesetzt wurde.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten April 1881.

(1910-1) Nr. 3834.
Erinnerung

an Mathias Zibert und Anton Zibert, resp. deren unbekannte Erben.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Mathias Zibert und Anton Zibert, resp. deren unbekannteten Erben, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Zibert von Smednik (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Ersetzung der Realitäten Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Landstraß, Berg.-Nr. 287 1/2 ad Gut Arch und Berg.-Nr. 495 ad Herrschaft Gurfeld eingebracht, und wird die Tagssatzung hiefür auf den
27. Mai 1881,
vormittags um 8 Uhr, angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Bečarič von Smednik als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 3ten April 1881.

Bekanntmachung, Danksagung und Anempfehlung.

Indem sich Gefertigte bekannt zu geben beehren, dass sie ihr seit mehreren Jahren betriebenes Gasthausgewerbe mit Anfang des Monats Mai d. J. aufgeben, erachten sie sich verpflichtet, allen P. T. Gästen und insbesondere den Herren Stammgästen des löblichen Casinovereines für deren Besuch den wärmsten Dank hiemit auszudrücken, und empfehlen zugleich ihr wohllassortiertes

Spezereiwarenlager u. Engros-Brantweingeschäft

sowie die

Gebrüder Kosler'sche Bierniederlage

dem ferneren Zuspruche des P. T. Publicums der Stadt Krainburg und deren Umgebung. (1911) 3-2

Krainburg, am 26. April 1881.

Franz und Ludmilla Dolenz.

Für Maler und Dilettanten.

Die seit 25 Jahren bestehende

Kunst-Maler-Requisiten-Handlung

„zur Stadt Düsseldorf“

A. Chramosta,

Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 20,

empfiehlt ihr grosses Lager aller in dieses Fach gehörigen Utensilien:

Farben zur Aquarellmalerei von Winsor und Newton in London, Dr. Fr. Schönfeld & Co. in Düsseldorf, Ackermann, Richard Cyenal, J. M. Pallard etc. etc.

Oelfarben, Düsseldorfer, Berliner, Nürnberger, französische und englische.



Französische Feldsessel neuester Construction, speciell für Damen sehr bequem.
Feldschirme, Feld- und Atelier-Staffeleien.
Französische, Münchener und Düsseldorfer Malleinwand, per Meter oder auf Keilrahmen gespannt.
Alle Sorten Pinsel der besten Fabriken.
Grosse Auswahl in englischen, französischen Zeichen- und Aquarell-Vorlagen.
Bestellungen per Nachnahme prompt. (1596) 4-4

Beachtenswert!

Brera-Pillen.

Mit dem besten Erfolge werden diese Pillen gegen Hämorrhoiden, Stuhlverstopfungen, Magenleiden, Magenkrämpfe, Magenkatarrhe, Kopfschmerzen, Fieber, Hautausschläge und gegen alle Folgen eines unreinen Blutes angewendet.

Das beste Preservativ aller Krankheiten kostet nur 25 kr. die Schachtel.

Bravais-Eisen oder concentr. Eisentropfen.

Von der ganzen medicinischen Welt wird dieses Eisenproduct als bewährtes Heilmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht und in allen jenen Fällen, wo Eisenpräparationen angezeigt sind, anempfohlen.

Preis eines Flacons 1 fl. 75 kr. ö. W.

Depot für Krain in Laibach bei: G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse. (5015) 15-15

P. Lux' Pflanzenliniment,

aus den wirksamsten Pflanzen bereitet, hat sich bereits trotz der kurzen Zeit, seitdem es der Oeffentlichkeit übergeben und durch die Zeitungen bekannt gemacht wurde, in zahlreichen Familien als ein unentbehrliches Hausmittel erwiesen, welches nicht nur bei frischen, sondern auch veralteten Leiden, als: schmerzhaften Nervenaffectionen, Rheuma, Muskel- und Gelenksrheumatismus und Gicht, mit ausgezeichnetem sicheren Erfolge angewendet wird. Nebst dem wirkt das Pflanzenliniment infolge seiner schmerzstillenden und stärkehenden Eigenschaften überraschend schnell bei Mygräne, rheumatischem Kopfschmerz, Zahnweh, Seitenstechen, Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Hüftweh, Zittern, Unempfindlichkeit einzelner Glieder, Lähmungen, Verstopfungen, Ausdehnung der Sehnen etc.

Da diese Leiden bald jeden Menschen heimsuchen, kann das Pflanzenliniment zu Versuchen nicht genug anempfohlen werden. Dass das Pflanzenliniment ein bereits vielfach erprobtes Mittel ist, beweisen die zahlreichen dankbaren Anerkennungs-schreiben, welche gelegentlich zur Veröffentlichung gelangen werden.

„Herrn Apotheker P. Lux in Wolkersdorf bei Wien.

Durch viele Monate litt ich an heftigem Gelenksrheumatismus, wurde von mehreren Aerzten behandelt, ohne einen Erfolg erzielt zu haben, bis mir endlich vor kurzem Ihr vorzügliches Pflanzenliniment von mehreren Seiten empfohlen wurde und nun nach Anwendung dieses Mittels meine frühere Gesundheit zurückkehrte und zu meiner Freude mich vollkommen gekräftigt fühle, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche, daher dieses Mittel jedermann aufs wärmste empfehle.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Clara Wolletz, Private, Wildemanngasse 9.

Wien, am 12. Dezember 1880.“

Preis eines Tiegels 1 fl., bei Postsendungen für Emballage und Stempel 20 kr. mehr. — Zu beziehen durch das Hauptversendungs-Depot beim Erzeuger P. Lux in Wolkersdorf bei Wien, ferner in Laibach beim Herrn Apotheker Svoboda und in den meisten Apotheken Krains und Kärntens.

P. S. Jedem Tiegel liegt eine Gebrauchsanweisung und eine kurze ärztliche Abhandlung bei. (1610) 6-4

Stalling, Ziem & Co.,

Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, Barge bei Sagan, Preussisch-Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien.

empfehlen ihre von den k. k. österr., k. preuss., k. russ., k. baier., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1645) 6-3

fertig präparierte Anstrichmasse

(zur Bestreichung von Steinpappdächern), nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt-Pech, Dachpappnägeln, Asphalt-Mastix, Gaudron und Holzcement. Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Die neuen

3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit-Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(1628) 6

Curort Gleichenberg

Goldene Medaille Paris 1878.

K. und k. Allerb. Anerkennung.

in Steiermark.

Eine Fahrstunde von der Station Feldbach der ung. Westbahn.

Beginn der Saison am 1. Mai.

Beginn der Traubencur Anfangs September.

Alkalischemuriatische und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Fichtennadel- und Quellsoolzerstäubungs-Inhalationen, kohlen-saure Bäder, Stahlbäder, Süsswasserbäder, Fichtennadelbäder, kaltes Vollbad mit Einrichtung zu Kaltwasser-curen. (1410) 10-8

Johannisbrunnen

bei Gleichenberg.

Vorzüglichstes und gesündestes Erfrischungsgetränk; sein grosser Gehalt an freier Kohlensäure, seine zur Förderung der Verdauung genügende Menge von doppelt kohlen-saurem Natron und Kochsalz, sowie der Mangel an den magenbeschwerenden Kalkverbindungen machen den Johannisbrunnen ganz besonders empfehlenswert bei Magen- und Blasenleiden.

Zu beziehen durch alle grösseren Mineralwasser-Handlungen.

Anfragen u. Bestellungen von Wagen, Wohnungen u. Mineralwässern bei der Brunnendirection in Gleichenberg oder bei der von der Direction neu errichteten Niederlage in Wien I., Walfischgasse Nr. 8.

Hektograph, Vervielfältigungs-Apparat,

patentierter

womit man von einem Original, als: Schriftstück, Situationsplan, Porträt, Musiknoten, Zeichnung etc., binnen 15 Minuten 80 bis 100 Copien auf trockenem Wege gleichzeitig in verschiedenen Tintenfarben auf eine einfache, überraschende Weise vervielfältigen kann.

Schwarze Vervielfältigungstinte

und verbesserte Vervielfältigungsmasse wird bestens empfohlen. — Der patentierte Apparat ist mit einer Messingmarke versehen, worauf der Name Kwaisser und Husak, J. Lewitus eingepreßt sind. Copien als Muster werden gratis und franco versendet, schriftliche Anfragen sofort beantwortet. Wiederverkäufer erhalten Commissionslager. Vertreter gesucht.

Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner.

Der Ordner ist aus Holz gefertigt, solid gearbeitet, wiegt 1 Kilo, nimmt sehr wenig Raum ein und ist viel praktischer als ein alphabetischer Briefkasten. Preis per Stück von 3 fl. aufwärts. (1160) 8-8

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9.

Niederlage in Laibach bei: Carl Karlinger.

Beachtenswert!

Aetherisch-vegetabilische Tinctur

zur sicheren Vertilgung von

Hühneraugen, Leichdorn und Schwielen.

Gegen die Hühneraugen, diese allgemeine Plage der Stadtbewohner, gebrachte man und versucht noch immer die verschiedensten Mittel. Das Ausschneiden ist wohl das einfachste, aber wer kennt nicht dessen Gefährlichkeit? Das Ausschneiden, auch von den tüchtigsten Operateuren besorgt, ist nur zu oft von den traurigsten Folgen begleitet, wie Entzündungen, Rothlauf, Knochenfrass und selbst Starrkrampf.

Ein Mittel nun, das weder Schmerz verursacht, noch Ungelegenheiten in seinen Folgen hat, und das in kurzer Zeit Hühneraugen, Leichdorn u. s. w. ausrottet, wird gewiss mit Freuden von dem Publicum begrüsst werden u. einen reissenden Absatz finden.

Ein solches Mittel nun ist die ätherisch-vegetabilische Tinctur.

Dieselbe vertilgt in 5 bis 6 Tagen jede Art von Hühneraugen und setzt an deren Stelle eine weiche, glatte und unempfindliche Haut. Ihre Anwendung ist leicht und ohne Apparat, sie verursacht weder Flecken, noch greift sie die Strümpfe an.

Preis eines Fläschchens 80 kr.

Niederlage für Krain in Laibach bei:

G. Piccoli,

Apotheke „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

(1171) 5-5

Die Eröffnung
des nächst der Prula gelegenen
Marienbades
endet heuer, wie jedes Jahr, am 1. Mai
statt. Zu zahlreichem Besuche ladet höf-
lichst ein
(1908) 2-2 **Josefine Ziakowski.**

Ein junges Mädchen
aus Deutschland, welches gut schneidern,
maschin-nähen, bügeln und andere weibliche
Handarbeiten versteht, wünscht unter be-
scheidenden Ansprüchen einen Platz. - Auskunft
in der Exped. dieser Zeitung.
(1895) 2-2

Möbel:
Chiffonniers, Sopha, Bettstätten, Credenz-,
Speise- und andere Tische, auch
ein Clavier,
werden wegen Abreise verkauft: **Beethoven-**
strasse Nr. 4, III. Stock.
(1851) 3-3

Freistehende
Sparherde,
Bestandtheile zu gemauerten Sparherden, be-
sten Prasniker'schen Cement, Stuccatur-
matten und Rohr, sonstige Baubeschläge und
Eisenwaren
empfehlen billigst (1702) 6-2
Terček & Nekrep,
Rathhausplatz Nr. 10.

Reiche Auswahl an
Schuhwaren,
solid, elegant, billig. Bestellungen
prompt und stets genau nach Wunsch.
Stets ist auch vorrätzig:
anerkannt beste Lederschmiere.
Josef Raunicher,
Judengasse 16.
(414) 25-8

Ein Clavier,
noch fast neu, ist sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. - **Schustergasse Nr. 3, I. Stock.**

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
aber Folgekrankheiten und Berufs-
störung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
schriebenen, ganz neuen Methode
Marsröhrenheile,
selbst frisch entzündete als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,
Widmet der med. Facultät,
Dr. Ruffalt nicht mehr Daboburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Kund. Hautkrankheiten, Stricturen, Fluss der
Frauen, Hämorrhoiden, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
heilt, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Ordnung die beste Behandlung. Strengste
Diätetische Verbote, und werden Medicamente
auf Bestehen sofort eingekendet. (887) 22

Protokollirte
L. Haist, Wien.
Schutzmarke
K. k. privil.
Hirschkräuter - Zeltchen
und
Hirschkräuter-Säfte,
à Paket 10 kr., Säfte à 60 kr. und 1 fl.
Diese Präparate sind aus den heilsamsten
renommiertesten Aerzten gegen Husten-,
Hals-, Brust- und Lungenleiden be-
stens empfohlen. Allein echtes Fabrikat
nur mit obiger protokollirter Schutz-
marke von (1843) 6-6
Frau L. Haist.
Fabrik:
Wien, Mariahilferstrasse 116.
Depots in allen Apotheken und Hand-
lungen in Laibach, Cilli, Graz, Mar-
burg a. D., Triest und den meisten
Provinzen.

Im Hause Nr. 1 an der Gradezky-Brücke sind
zwei schön möblierte
Zimmer
mit Balcon und Vorzimmer
sogleich zu vergeben. (1550) 9

Lieferant 1888) 8-6
sämtlicher österr.
Bahnen, Escompte-
Banken,
Sparkassen
etc.
V. Olzer, Fabrik,
gegründet
1854,
prämiiert auf
12 Ausstellungen.
Fabrik:
Wien, Mollardgasse 84.
Niederlage (wohin auch Briefe zu
richten): **L. Wildpretmarkt 7.**
Freiscourante gratis und franco.

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen.
Personen, die an Pollutionen, Gefäßschwäche,
Nervenerregung, sowie an veralteter Syphilis
leiden, finden in diesem einzig in seiner Art
erscheinenden Werke Rath und gründliche Hilfe.
Beschreibbar von **Dr. L. Ernst, Pest, Swei-**
abergasse 24. (Preis 2 fl.).
(1606) 6

Börse-Aufträge
werden gegen geringe Deckung so-
lidesst ausgeführt.
B. Freund,
Bank- und Commissions - Geschäft.
Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,
vis-à-vis der Börse.
Schriftliche Anfragen werden um-
gehend beantwortet. (1062) 30-21

Salbe
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wim-
merl etc., mit deren Gebrauch dieselben
inkürze baldigst spurlos verschwinden
und blendend weissen Teint hinterlassen,
1 Tiogel sammt Seife dazu 62 kr.,
liefert echt die (1803) 24-21
Einhorn-Apotheke
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Ehren-Diplom
D. R. PAT. No. 378 Dr. M. K. K. PRIV. CI 37.
Zorener's
Antisepticon
HAUSSCHWAMM.
Chemisch
Gustav
Schallehn
Wien
Feuer- u. Wetterfeste
Wasserglas-Farben
(Prospecte gratis)

Flüssig und trocken (zum Anstrich und Ver-
füllen etc.) Radikalmittel gegen Schwamm und
Fäulnis, gegen Pilzbildungen in Braue-
reien, Ställen etc. Unentbehrlich zum
Schutze alles Holzwerks, zu Neubauten,
Schachten, Kellereien, Tramways u. s. w.
Bestes Isoliermaterial gegen Feuchtigkeit,
Hitze und Kälte. Geprüft und attestiert
von Behörden und Sachverständigen. Depot
in **Laibach** bei **Karl Kausegg.**
Fabrik: **X, Columbusgasse 24.**
Gustav Schallehn, Wien.

Triester
Commercialbank
Triest.
Die **Triester Commercialbank**
empfängt Geldeinlagen in österr.
ischen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Werthpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 52-17
Sämmtliche Operationen finden zu
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Steinbrücker
Cement-Fabrik
in
Steinbrück,
Untersteiermark,
empfiehlt bestens ihre altrenommierten
Fabrikate (1436) 10-5
Roman-Cement und
Portland-Cement
von anerkannt vorzüglichster Qualität zu
billigsten Preisen.
Feuerfeste Materialien,
als: Quarzsand, Thon, Chamottmehl,
Quarzsandmörtel u. Chamottmörtel.
Feuerfeste Ziegel
in jeder Dimension, von erprobt bester
Feuerbeständigkeit.

die
Königin
der
VICTORIA
Bitter-
wässer,
das gesündeste und reichhaltigste aller Ofter
Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem
erreicht, um 170° mehr als Hunyady, 60° mehr
als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und
ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-
krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flech-
ten und namentlich gegen Frauenkrank-
heiten, von den Prof. Hofrath **Braun-**
Fernwald, Duchek, Lambl, Professor
Auspitz, Sanitätsrath Lorinser etc. etc.
Soeben in frischer Füllung eingetrof-
fen und zu haben in **Laibach** bei Herren
Peter Lassnik und Apotheker **G. Piccoli,**
sowie in allen bekannten Depôts der Um-
gebung. Prospects durch die Brunnen-
direction in Ofen. (1438) 10-5

Josef Stadler,
Bau- und Galanterie-Spengler, Schustergasse Nr. 4,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Beginn der Saison zur
Uebnahme aller u. jeder in sein Fach einschlagender Bauarbeiten
unter Garantie für solide Arbeit und bestes Material.
Grosses Lager aller Haus- und Küchengeräthe, Specialitäten in Kaffeemaschinen
und Schnellsiedern neuester Constructionen; Wasserschaffel, Eimer, Garten-
laternen und Kegelbahn-Reflectoren, Bade- und Sitzwannen, Douche-Apparate,
Blumentische mit Springbrunnen und Aquarium, Salonspringbrunnen
und andere viele Artikel in geschmackvollster Ausführung zu möglichst billigen
Preisen. (1743) 3 3

210 Hektoliter Unterkr. Naturweine,
zumeist 1877er, in wohlfeilsten gestellten fixen Preisen von 10 bis 17 fl.
per 100 Liter erliegen zum Verkaufe im Lagerkeller der Domäne
Rupertshof am Reber in der Gemeinde **Cerove** nächst **Rudolfs-**
wert, und ist der Lagerkeller für die Herren Käufer am 1. und 24. April,
dann am 1. und 8. Mai l. J. stets von 12 Uhr mittags an geöffnet.
(1529) 7-5

Freiwillige Wein-Licitation.
Wegen Uebersiedlung werden vom Endesfertigten vom 2. bis incl. 7. Mai 1881,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, aus seinen Kel-
lereien zu **Krapina-Töpliz in Kroatien** (nächste Eisenbahnstation Zaproshitsch und Pöltschach)
3000 Hektoliter weisse, echte, gute kroatische Originalweine der Jahrgänge
1868, 1869, 1872, 1875 und 1876, klar und rein abgezogen, ohne Fass an den Meistbie-
tenden gegen 10proc. Angabe, drei Monate Zeit zur Uebnahme und hiebei zu entrich-
tender Barzahlung hintangegeben.
An den Licitationsstagen sind sowohl in Pöltschach als auch in Zaproshitsch bei
Ankunft jedes Zuges Fahrgelegenheiten nach **Krapina-Töpliz** zu haben. (1594) 5-5
Jakob Badl, Gutsbesitzer.

Freiwillige Licitation.
Am 2. Mai d. J. werden im **Ovijač'schen** Hause, Con-
gressplatz Nr. 2, im II. Stockwerke
verschiedene Möbel, Bilder, Jagdgegenstände, Küchen-
geräthschaften und andere Hausgeräthe
aus freier Hand dem Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung
hintangegeben. (1871) 3-3
Feldgyps
vorzüglichster Qualität stets vorrätzig und mit oder ohne Sack billigst
zu haben bei (1658) 3-2
Franz Pirker,
Speditionsgeschäft vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

Stauend billig u. gut.
Reise-Plaid, 3-40 Meter lang, 1-60 Meter
breit, in schwerer Qualität,
5 fl. ö. W. per Stück; nicht convenierende
Plaids werden gegen Vergütung des Post-
porto zurückgenommen. - Auf einen
Anzug für einen mittelgewachsenen Mann,
3-10 Meter eines guten Schafwoll-
stoffes um 5 fl. 60 kr. ö. W.; auf einen
Anzug aus besserer Schafwolle um 8 fl. ö. W.;
Anzug auf einen
aus feiner Schafwolle um 10 fl. ö. W.;
Anzug auf einen
aus ganz feiner Schafwolle um
12 fl. ö. W.
Kammgarn, hochfeine Anzugstoffe, Peruvienne,
Ueberzieherstoffe, Doskin, Regenmäntelstoffe
empfehlen
Joh. Stikarofsky in Brünn,
Fabriksniederlage.
Muster franco, Musterkarten für Schneider
unfrankiert (892) 24-19

Entölter
CACAO
in Pulverform
von (4834) 6
Jos. Küfferle & Comp.,
nur reiner Cacao ohne Fettgehalt.
Sindern
jeden Alters (selbst Säuglingen) und allen
Personen mit schwacher Verdauung als
Frühstück zu empfehlen.
Puncto Reinheit allen ähnlichen Erzeug-
nissen vorzuziehen.
In Büchsen zu 55 fr., fl. 1 und fl. 1.80.
Depot in Laibach bei: **S. Z. Wenzel.**

Krainburg.

Heute Samstag und morgen Sonntag in

Dolenz' Restauration

Auftreten der (1913)

Tiroler

Sänger-Gesellschaft Lückl.

Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

= Anleitung =

zu sicherem grossen Nebenverdienst und Erwerb von Kapitalien, ehrbar, solid, glücklich, für jeden sofort gratis, der seine vollständige Adresse sendet an „Hilar 1881“ poste restante Hauptpostamt Wien. (1753)

Börse-Aufträge

sowie alle in das Bank- und Wechsel-fach einschlägigen Geschäfte effectuirt solidest das Bankhaus

Gustav Weiss,

Wien, L., Wipplingerstrasse Nr. 45, vis-a-vis der Börse. (1918) 5-1

Fenstergrösse (1919)

Transparente,

besonders rein durchscheinende u. geschmackvolle, sind zu verkaufen in der k. k. Tabak-Trafik am Rathhausplatz im vorm. P. Simonetti'schen Hause.

Ein Lehrjunge,

welcher der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig ist, findet sofort Aufnahme in einer Gemischtwaren-Handlung einer deutschen Stadt Krains. — Näheres in der Administration dieser Zeitung. (1930) 3-1

Gute

Weißnäherinnen,

die beständige Beschäftigung suchen, werden bei C. J. Hamann aufgenommen. (1874) 3-3

Franz Železnikar,

Kleidermacher in Laibach,

dankt seinen verehrten P. T. Kunden für das ihm bisher erwiesene Vertrauen und empfiehlt sich auch fernerhin zur (1468) 6-5

Anfertigung von Anzügen

nach den neuesten Pariser Journalen.

A. Krejči,

■ Congressplatz, Ecke der Theatergasse, empfiehlt sein grosses
■ Lager aller Arten moderner Hüte u. Kappen.
■ Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (1174) 9



Harlander Strickgarn, Harlander Spulenzwirn,

allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle en gros und bedeutenden Detailgeschäfte der Oesterreich. Monarchie. (815) 25-25

Bei Karl Till,

Unter der Trantsche 2,

zur bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeit Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf sämtliche österreichisch-ungarische Landeswappen sowie jene von Baiern u. Belgien in prachtvollem Oelfarbendruck, Format 71/59 cm., auf Leinwand gespannt, mit Blindrahmen. (1797) 8-5

Haarwuchs-Pomade

nach Prof. Dr. Pytha,

eines der besten Mittel, um den Haarboden zu stärken und das Ausfallen der Haare zu verhindern; zugleich giebt es diesen einen schönen Glanz und wird mit sicherem Erfolg bei Tausenden angewendet. — 1 Tiegel für 2 Monate bloß 60 kr. liefert die (1920) 15-1 Einhorn-Apotheke in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Antonie Gril

eröffnet einen

Lehrkurs in Weißstickerei und Industrie-Arbeit

und bittet um geneigten Zuspruch. — Zugleich werden dafelbst alle in dieses Fach gehörenden Arbeiten verfertigt. (1881) 3-2
Näheres im Schreier'schen Hause, Spitalgasse Nr. 9, II. Stock.

Kleidermacher-Union, Laibach,

welche sich für das ihr bisher geschenkte Vertrauen der verehrten P. T. Kunden höchlich bedankt, empfiehlt sich auch ferner zur Anfertigung von Herrenkleidern mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise. (1682) 5

Salongarnitur,

grün, gut erhalten, ist um 80 fl., auch eine elegante eiserne Wiege

zu verkaufen. (1880) 3-2

Auskunft erteilt F. Müllers Annoncen-Bureau.

Zu neuerdings sehr ermäßigten Preisen empfehle ich:

- Wellböcke,
- Flaschenzüge,
- Winden,
- Bohrmaschinen,
- Biechscheeren,
- Feldschmieden,
- schmiede- und gusseiserne Röhren. (1670) 3-2

S. Juhász in Graz.

Einkauf von Metallen und Maschinen.

Pariser Mieder

(bester Schnitt)

billig und gut bei C. J. Hamann,

Laibach. (1836) 6-2

An der Sternallee ist ein schönes grosses (1927)

möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang zu vergeben. Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau.

Thomas Wolta,

Schuhmacher in Laibach,

hat sein Geschäftslocale in der Judengasse aufgegeben, übt jetzt sein Gewerbe in der Herrengasse Nr. 8

aus und empfiehlt sich weiters bestens seinen p. t. Kunden (1928) 3-1

In Stephansdorf im Hause Sepetauc (ausser der Maut) sind

600 Eimer kroatischer und Krainer-Wein,

mit oder ohne Gebinde, zum Preise von 7 bis 10 fl. per Eimer sogleich zu verkaufen.

Näheres täglich beim Bäckermeister Anton Aibel, Petersstrasse Nr. 7, oder am 10., 20. und 30. Mai von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags in Stephansdorf im Keller selbst. (1915) 2-1

Ich beehre mich, dem P. T. Publicum anzuzeigen, dass ich (1925)

das Gasthaus „zum Sokol“

nächst dem Gruber'schen Kanale übernommen habe.

Die Kegelbahn ist hübsch hergerichtet und die freundlichste Bedienung zugesichert. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich hochachtungsvoll

Wenzel Šušnik, Gastwirt.

Restaurations-Verpachtung.

Für das

Warmbad Gallenegg

nächst der Südbahnstation Sagor in Krain wird ein solider, tüchtiger Restaurateur aufgenommen.

Cautionsfähige Bewerber wollen sich an den gefertigten Eigenthümer wenden.

Alois Praschniker,

(1852) 3-3 Stein in Krain.

Gute, schmackhafte

Salami

(eigenes Fabrikat)

empfiehlt und Bestellungen nach auswärts besorgt bestens

M. Urbas,

(1926) 3-1 Petersstrasse.

Am Kaiser-Josefs-Platze von früh bis abends geöffnet:

Grosses Panorama

und (1923)

Wachsfiguren-Cabinet.

Darunter lebensgrosse bewegliche Figuren; besonders interessant u. des Besuches würdig: Die sterbende Kleopatra mit athmender Brust, ein wahres Prachtstück einer Wachsfigur. — Eintritt 10 kr., Kinder 5 kr. Achtungsvoll Schmidt.

1600 Eimer Wein,

Eigenbau, aus den Wiseller und Sromler Gebirgen, von den Jahren 1877, 1879 und 1880, sind in grösseren Partien zu verkaufen.

Leonard del Cott,

Rann in Untersteier. (1768) 3-3



Wäsche

(eigenes Erzeugnis) en gros & en détail.

Hemden aus Chiffon mit glatter Giletbrust von fl. 1 25 bis fl. 3.

Hemden aus Chiffon mit gerader Faltenbrust von fl. 1 25 bis fl. 2 40.

Hemden aus Chiffon mit Traveurfaltenbrust von fl. 1 60 bis fl. 2 20.

Hemden aus Chiffon mit gestickter Giletbrust von fl. 1 85 bis fl. 2 50.

Hemden aus Chiffon mit feiner Leinen-Giletbrust von fl. 2 40 bis fl. 3 20.

Hemden aus bester Leinwand mit Giletbrust von fl. 3 50 bis fl. 5 50.

Hemden aus farbigem Creton von fl. 1 40 bis fl. 2 50.

Hemden aus farbigem Oxford von 58 kr. bis fl. 2 50.

Hemden aus Chiffon für Knaben mit glatter Giletbrust von 90 kr. bis fl. 1 30.

Hemden für Arbeiter aus Molinos, Domestik und Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1 10.

Unterhosen aus Molinos, Domestik, Creas-Creton und Köpper von 65 kr. bis fl. 1 10.

Unterhosen aus echt Creas-Leinwand fl. 1 50.

Devans (Hemdeinsätze) per Duzend von fl. 2 bis fl. 6.

Die Preise bei Wiederverkäulern stellen sich bedeutend billiger.

Ausser oben Angeführtem halte stets eine grosse Auswahl diverser, in das Herren-Modengeschäft einschlagender Artikel, wie aus meinem Preiscurant zu ersehen ist, auf Lager.

Hemden, nach Mass angefertigt, stellen sich per Stück um 30 kr. theurer.

Muster und Preiscurante werden bereitwilligst eingesandt.

Für gute Ware und solide Arbeit wird garantiert. (972) 9

Hochachtungsvoll

C. J. Hamann.

Krainische Escompte-Gesellschaft.

Hauptvertrieb der Laibacher Lose für Krain.

Während vom Jahre 1881 ab alle 20 fl. Städte-Lose jährlich nur 1 Ziehung, Salzburger deren zwei haben, werden einzig

Laibacher Lose

mit Haupttreffern von fl. 30,000, 20,000 und 15,000, geringster Treffer fl. 30, dreimal jährlich gezogen.

Nächste Ziehung am 2. Mai, Haupttreffer fl. 20,000!

Original-Lose zum billigsten Course.

Bezugscheine gegen Anzahlung von fl. 5 und 4 vierteljährige Raten à fl. 5. (1553) 5-5

Wechselstube

der Krainischen Escompte-Gesellschaft.